

DAV  
Kletter  
zentrum  
BREMEN

UNTERWEGS

# NACHHALTIGKEITSKONZEPT

des UNTERWEGS - DAV Kletterzentrum Bremen

## ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

**Erstellt von:**

Jonas Loss (Betriebsleitung)  
betriebsleitung@kletterzentrum-bremen.de

**Bearbeitungsstand:**

Februar 2021



Deutscher Alpenverein  
Sektion Bremen

# 1. VORWORT

„Wir lieben die Berge!“, lautet das zentrale Motto des Deutschen Alpenvereins. Genau aus diesem Grund hat sich der Verein nicht nur die Förderung des Bergsports - und im ersten Jahrhundert seiner Geschichte auch der Erschließung des Alpenraums - zur Aufgabe gemacht, sondern auch dessen Erhalt für zukünftige Generationen sowie für die Tier- und Pflanzenwelt. Zu diesem Zweck hat der Alpenverein den Umwelt- und Naturschutz als zentrale Aufgabe in seiner Satzung verankert.

Ein Großteil der Bestrebungen hinsichtlich einer ökologischen, nachhaltigen Entwicklung ist jedoch vorrangig auf den Alpenraum oder die Anreise ausgerichtet. Gerade in Ballungsräumen und im alltäglichen Leben rücken die Alpen jedoch oft in den Hintergrund. Die Realität des Bergsportes und des Vereinslebens spielt sich andernorts ab. Die Vereinsmittelpunkte vor Ort sind mittlerweile oft die Kletterzentren der DAV-Sektionen. Diese wiederum wurden unter Nachhaltigkeitsaspekten bisher wenig beleuchtet.

Darum soll es in diesem Nachhaltigkeitskonzept nicht um einen nachhaltigen Bergsport oder die Nachhaltigkeitsbestrebungen der Sektion Bremen gehen, sondern sehr spezifisch um die Wirkungsstätte des Kletterzentrums als Vereinsheim, Sportanlage und letztendlich Servicedienstleister im Großraum Bremen. Auf der Ebene des Kletterzentrums geht es darum:

- Nachhaltigkeitsziele systematisch zu erfassen und weiterzuentwickeln
- im Rahmen eines Controllings getroffene Maßnahmen zu evaluieren
- Nutzer, Ehrenamtliche und Arbeitnehmer zu weiterem Engagement zu motivieren.

Das „UNTERWEGS - DAV Kletterzentrum Bremen“ ist Teil der Sektion Bremen des Deutschen Alpenvereins e.V. und wird von dieser seit Eröffnung im Dezember 2015 betrieben. Mit seinen täglich ca. 100 Besuchern\*innen ist es die zentrale Anlaufstelle für Sektionsmitglieder und Seilkletterer in Bremen.

In seinem Leitbild verpflichtet sich das Kletterzentrum zu einer nachhaltigen und ökologischen Betriebsführung:

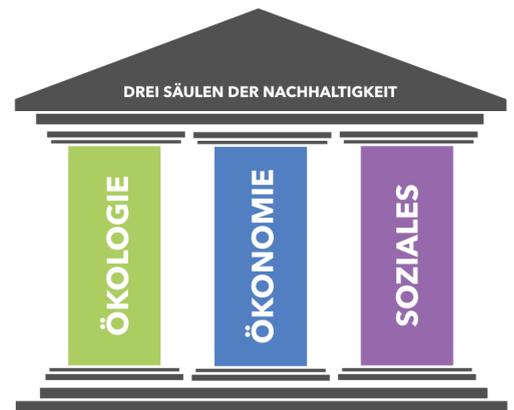
*„In einer zunehmend gefährdeten Natur und Umwelt möchte das Kletterzentrum Vorreiter für einen nachhaltigen und ökologischen Kletterbetrieb sein. Hierfür werden besondere Anstrengungen unternommen.“*

(Leitbild 2020, UNTERWEGS - DAV Kletterzentrum Bremen)

## 2. DEFINITION

Der Nachhaltigkeitsbegriff beruht auf einem ebenso einfachen wie logischen Prinzip und bedeutet auf die Forstwirtschaft bezogen - die diesen Begriff erstmals prägte, dass nur so viele Bäume geerntet werden dürfen, wie nachwachsen.

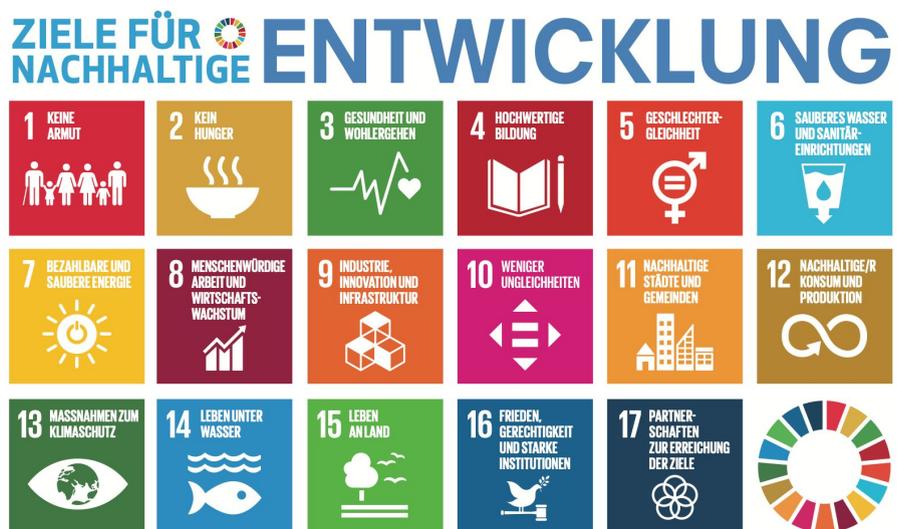
Mittlerweile fassen wir den Nachhaltigkeitsgedanken deutlich weiter. Wir haben erkannt, dass ein rein auf Ökologie fokussierter Ansatz nicht ohne soziale und ökonomische Folgen bleibt, sodass diese in einem integrativen Ansatz immer mitbedacht werden müssen. In einem 3-Säulen-Konzept werden alle drei Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung berücksichtigt: 1. Ökologie, 2. Ökonomie, 3. Soziales.



Im September 2015 wurde von den Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet. Sie ist gültig für alle Staaten dieser Welt – unabhängig davon, ob es sich um Entwicklungs-, Schwellen- oder Industrieländer handelt.

Die Agenda 2030 enthält Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Auch hier wird nachhaltige Entwicklung als eine umfassende Entwicklung in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht verstanden. Kern der Agenda sind 17 globale Ziele, unterteilt in 169 Unterziele. Die Ziele beziehen sich auf so unterschiedliche Themen wie Armut, Gesundheit, Bildung, Energie, Arbeit und internationale Partnerschaft. Heute bilden diese 17 Ziele die Grundlage eines modernen Nachhaltigkeitsverständnisses.

Im Folgenden werden die Nachhaltigkeits-Bemühungen des Kletterzentrums den 17 SDGs zugeordnet.



### 3. ZIELSETZUNG

Seit Bestehen des Kletterzentrums sind sowohl der Verein als auch die Betriebsleitung um einen nachhaltigen Betrieb bemüht. So wurden bereits viele Prozesse und Entwicklungen im Rahmen der Nachhaltigkeit gestaltet und betrieben. Mit steter Fortentwicklung der bereits umgesetzten Maßnahmen und einer zunehmenden Sensibilisierung der Betriebsleitung und Mitarbeiter\*innen sollen diese getroffenen Maßnahmen nun in einem Nachhaltigkeitskonzept systematisch erfasst und evaluiert, Optimierungsmöglichkeiten aufgezeigt und neue Ideen gesammelt werden. Hierbei handelt es sich um einen langfristigen fortlaufenden Prozess, in den alle Akteure miteinbezogen werden und der nie abgeschlossen sein wird. Viele kleine Maßnahmen, die im folgenden Konzept detailliert aufgeführt werden, fügen sich zu einem großen Gesamtbild.

Über diese betrieblichen Maßnahmen hinaus verfolgt das Kletterzentrum als vereinsbetriebene Sportanlage einen Bildungsauftrag und arbeitet einer gesellschaftlichen Transformation zu, die Nachhaltigkeit als Lifestyle des Klettersports und des Sektionslebens etablieren will.

Grundsätzlich geht es darum, ein Bewusstsein für die ökologischen, ökonomischen und sozialen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts zu schaffen, wie sie die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ in ihren 17 „Ziele für nachhaltige Entwicklung“ (Sustainable Development Goals, SDGs) vorsieht.

Zum Erreichen dieser Ziele ist das Kletterzentrum auf die Mithilfe aller Akteure angewiesen. Nur gemeinsam können wir den Nachhaltigkeitsgedanken mit Leben füllen. So legen wir viel Wert auf Mithilfe, Engagement und Feedback. Wenn du, liebe Leserin oder lieber Leser, eine Idee, eine Anregung hast, bitte beteilige dich und schreibe uns eine Mail an [hallo@kletterzentrum-bremen.de](mailto:hallo@kletterzentrum-bremen.de) DANKE!

### 4. SDGs

Im Folgenden werden all Maßnahmen den 17 SDGs zugeordnet. Nicht zu jedem der Ziele kann das Nachhaltigkeitskonzept des Kletterzentrums etwas beitragen und konkrete Maßnahmen anbieten. Auch wird es Überschneidungen geben, weil manche Maßnahmen sowohl dem einen als auch dem anderen Ziel zugeordnet werden können.

Das Kletterzentrum wird im Folgenden **KLZ** abgekürzt.

Maßnahmen die in Planung sind, oder bei denen noch Handlungs- und/oder Optimierungsbedarf besteht, sind in grüner Schrift geschrieben.



## Armut in jeder Form und überall beenden.

Zur Erreichung dieses Zieles kann das KLZ nur durch seine Preisgestaltung in bescheidenem Rahmen beitragen:

- Keine Gewinnerzielungsabsicht
- Umfangreiche Rabattierungen



## Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern.

Gleich die ersten beiden SDGs, 1 und 2 bilden Bereiche, in denen eine Sportanlage kaum aktiv werden kann. Natürlich sind Eintrittspreise im KLZ so gestaltet, dass ökonomisch schwächer gestellte Personen weniger zahlen (s. dazu mehr unter dem Ziel 10 “Weniger Ungleichheit”). Die Armut bekämpfen, kann diese Maßnahme jedoch nicht.

Wo sich jedoch Möglichkeiten ergeben, als Kletterzentrum und Sektion zu helfen, bemühen wir uns im Rahmen unserer Möglichkeiten. So zum Beispiel bei der Aktion “Winterzeit! ...das lässt uns nicht kalt!” der Inneren Mission in Bremen. Hier werden Decken und Schlafsäcke für Obdachlose gesammelt. Gerade outdoor-affine Kletterer haben gelegentlich Exemplare übrig, die sie gerne für diesen Zweck spenden.



Auch der Hunger lässt sich nicht verringern, indem wir Wege finden, keine Lebensmittel mehr wegzuerwerfen. Gleichwohl kann hier etwas für einen nachhaltigen Konsum getan werden (Darum hierzu mehr unter Ziel 12 “ Nachhaltige/r Konsum und Produktion”).



## Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.

Das Kletterzentrum als Sportstätte dient dem primären Zweck der Sportausübung und damit dem Erhalt der Gesundheit und Stärkung der Resilienz.

Damit der Klettersport sicher ausgeübt werden kann, legen der Alpenverein und das KLZ einen hohen Stellenwert auf eine qualitativ hochwertige Ausbildung sowie eine sichere und moderne Ausstattung.

Mit Angeboten für jede Altersklasse und jeden Schwierigkeitsgrad motiviert es viele Neulinge, den Klettersport auszuprobieren.

### **Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)**

In Kooperation mit der Handelskrankenkasse hkk aus Bremen finden im Kletterzentrum Seminare und Fortbildungen für Firmen und Institutionen statt, um innerbetriebliche Gesundheitskonzepte zu entwickeln und zu verfolgen.

### **Projekt: In Balance**

„In Balance“ ist ein Kooperationsprojekt zur Gesundheitsförderung durch das Medium Klettern zwischen dem Bremer Alpenverein, dem Landesinstitut für Schule Bremen und der hkk Bremen und schließt verschiedene Angebote ein.

„Body and soul“ ist als eintägiges und kostenfreies Schnupperangebot rund um Körpererfahrung und Gesundheit für die Zielgruppe Schüler\*innen aus Bremer Schulen ab Klasse 7 (alle Schulformen) Teil dieses Projektpaketes.

Im Rahmen der gesundheitsförderlichen Arbeit spielt das Thema Balance im eigenen Leben eine große Rolle. Themen wie eigene Stärken und Schwächen, Umgang mit Herausforderungen und Risiken im Leben können ebenso wie das Gefühl für den eigenen Körper und Verantwortung für sich und andere in der Kletterhalle sehr direkt erfahrbar werden.

Ziel ist es, das Gesundheitsbewusstsein der teilnehmenden Schüler\*innen zu stärken und insbesondere Körpererfahrungen für die Balance von „body and soul“ mit dem Medium Klettern zu sammeln. Das eigene Risikoverhalten zu thematisieren und individuelles Körpergefühl zu schulen kann Entwicklungsmöglichkeiten für den Einzelnen und die Gruppe aufzeigen.



[www.kletterzentrum-bremen.com/klettern/schulprojekt-in-balance](http://www.kletterzentrum-bremen.com/klettern/schulprojekt-in-balance)

### **Hochschulsport**

In Kooperation mit dem Hochschulsport Bremen finden im KLZ Kletterkurse speziell für Studierende zu besonders günstigen Konditionen statt.

### **Erste-Hilfe**

Jede\*r Trainer\*in im KLZ verfügt über eine Erste-Hilfe-Ausbildung und ist verpflichtet diese auf dem aktuellen Stand zu halten.

### **Verteilaktion Organspendeausweise**

Wir unterstützen den Aufruf zur Organspende und das damit verbundene Tragen eines Organspendeausweise. Der weit verbreitete Papierausweis ist für Outdoorsportler oft recht kurzlebig. Im KLZ wurden im Februar 2020 500 stabile Scheckkarten-Organpendeausweise verteilt und für das Thema sensibilisiert.



### **Defibrillator**

Leider gibt es diesen bisher im KLZ noch nicht. Eine Anschaffung ist lange geplant, konnte kostenbedingt jedoch noch nicht umgesetzt werden.

### **Regestrieraktion DKMS**

Im KLZ soll eine Regestrieraktion für potentielle Stammzellenspender\*innen stattfinden. Die Planung im Frühjahr 2020 wurde jedoch durch die Corona-Pandemie unterbrochen.

<https://www.dkms.de/de/aktionen-organisieren>



**Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.**

Dem KLZ steht ein Seminarraum zur Verfügung in dem Bildungsangebote zum Beispiel in Form von Vorträgen stattfinden. Freie Wandflächen im KLZ werden zur Information der Besucherinnen und Besucher genutzt.

Innerhalb des Alpenverein hat die Jugendarbeit und -bildung einen großen Stellenwert. Dies drückt sich im KLZ durch das Vorhandensein eines eigenen Jugendraumes und zahlreicher Jugendgruppen aus. In denen werden neben dem Sport vorrangig Sozialkompetenzen und Umweltbewusstsein vermittelt.

- **Vorträge**

Im Seminarraum des Kletterzentrums fanden bereits einige Vorträge rund um das

Thema Umwelt- und Naturschutz statt. Deren Themenangebot kann weiter ausgebaut werden. Mögliche weitere Vortragsveranstaltungen wären z.B.:

- Vortrag von RENN.nord zu den SDGs
- Vortrag des Naturschutzreferenten des DAV-Landesverband zu Felssperrungen und naturverträglichem Klettern am Fels: [naturschutz@dav-nord.org](mailto:naturschutz@dav-nord.org)

Darüber hinaus finden kontinuierlich Vorträge zu alpinen Themen statt.

- **Freiwilligendienst-Einsatzstelle**

Bereits seit 2016 bildet das KLZ eine Einsatzstelle für den Freiwilligendienst. Seit 2018 bieten wir zusammen mit dem Träger des Sozialen Friedensdienstes Bremen e.V. ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) an. Dies stellt für jungen Erwachsene ein wichtiges Jahr der Persönlichkeitsentwicklung und Orientierung dar. Für das KLZ bietet das FÖJ eine Möglichkeit, noch intensiver an ökologischen Projekten mit zusätzlichem Zeitaufwand zu arbeiten und sein ökologisches Profil zu schärfen.



- **Kooperation mit Schulen**

In zahlreichen Kursen unterstützt das KLZ den schulischen Sportunterricht und konnte hier in langfristigen Projekten auch Schüler\*innen zur selbständigen Klettersportausübung ausbilden.

- **Kooperation Landesinstitut für Schule (Lis)**

In Kooperation mit dem Lis finden im KLZ neben unserem Projekt "In Balance" (mehr hierzu unter Ziel: 3) auch Integrationsangebote für junge Geflüchtete und Migrant\*innen statt.

- **Multiplikator**

Im Rahmen der Beratungstätigkeit der Betriebsleitung für andere DAV Sektionen werden auch, wenn dies nicht ohnehin im Vordergrund der Beratung steht, Nachhaltigkeitsaspekte besprochen werden.



## Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen.

### Geschlechtergerechte Sprache

Im KLZ und all seinen Medien wird auf eine geschlechtsneutrale Schreibweise geachtet. Einfache Beispiele sind der *EINSTIEGSKURS* (nicht Einsteigerkurs) im Kursprogramm, oder der\*die Routenbauer\*in auf unseren Routenschildern.

### Diversitätsorientierte Teambildung

Bei der personellen Zusammensetzung der Work-Teams im KLZ (Kurse, Service, Routenbau, Kindergeburtstage, Wartung, Haustechnik) sind wir um eine möglichst heterogene Zusammensetzung bemüht. Sowohl was die Geschlechter als auch die Altersverteilung betrifft. Letztendlich soll das Personal die Vielfalt seiner Vereinsmitglieder widerspiegeln.

Besonders freut uns, der überdurchschnittlich hohe Frauenanteil im Routenbau-Team. Im Oktober 2020 betrug er 41%, ein bemerkenswerter Prozentsatz in einem Tätigkeitsfeld, das oft ausnahmslos in männlicher Hand liegt.

### WC-Anlagen

Diese sollten nach Willen der Sektion als Unisex-WC ausgelegt werden. Das bedeutet, dass ein Raum alle Geschlechter mit mehreren Kabinen, statt der üblichen Aufteilung in "Damen" und "Herren" zur Verfügung steht. Zur Zeit der Bauplanung 2014, war diese Ausführung in Bremen rechtlich leider noch nicht möglich. Wir halten das Unisex-WC jedoch nach wie vor für eine erstrebenswerte Einrichtung, die noch dazu ökonomische Vorzüge mit sich bringt und Ressourcen spart (ein Waschbecken, Handtuch-Spender, Beleuchtung etc.).





## Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten.

Um eine nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser zu realisieren, wurden bereits verschiedene Maßnahmen durchgeführt. Weitere könnten noch in Angriff genommen werden.

### **Wasserverbrauch reduzieren**

Um den Wasserverbrauch zu reduzieren, wurden bereits verschiedene Maßnahmen durchgeführt:

- Selbstschluss-Armatur mit Durchflussbegrenzer an Handwaschbecken
- Wasserlose Urinale, Spülkästen WCs mit Sparfunktion
- Griffreinigung mit Griffwaschmaschine und Mehrfachnutzung des Wassers
- [Duschwasser Sparbrausen installieren](http://www.wolf-aqua-manufaktur.de/shop/de/3-duschsysteme-und-brausen)  
[www.wolf-aqua-manufaktur.de/shop/de/3-duschsysteme-und-brausen](http://www.wolf-aqua-manufaktur.de/shop/de/3-duschsysteme-und-brausen)

### **Verunreinigungen reduzieren**

- Im KLZ werden ausschließlich besonders umweltverträgliche Wasch- und Handpülmittel verwendet, vorzugsweise von der anerkannten Marke "Frosch" mit den entsprechenden Umweltsiegeln.
- [Reinigungsmittel der Reinigungsfirma evaluieren](http://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltig-leben/hausputz-und-reinigungsmittel-476050)  
[www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltig-leben/hausputz-und-reinigungsmittel-476050](http://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/nachhaltigkeitspolitik/nachhaltig-leben/hausputz-und-reinigungsmittel-476050)

### **Bewässerung Grünanlagen**

- Für die Grünanlagenbewässerung steht eine Grundwasserpumpe zur Verfügung. Da die Bewässerung nur notwendig ist, wenn die Sonne entsprechend scheint und dann unsere PV-Anlage mehr Strom produziert als wir verbrauchen, erfolgt die Bewässerung klimaneutral.

### **Oberflächenwasserentsorgung**

- Unser Straßenzug ist an eine Trennkanalisation angeschlossen, das heißt, dass Regenwasser separat vom Grauwasser (z.B. WC-Anlagen) in die umliegenden Fleete geleitet wird. Hierdurch wird das in Klärwerken zu reinigende Wasser stark minimiert.

### **Versiegelte Flächen**

- Diese wurden, wo es möglich war, vermieden. Parkplatzanlagen und Zuwege sind nicht geteert, gepflastert oder anderweitig versiegelt. [Perspektivisch sollen](#)

überdachte Radstellplätze errichtet und mit einer Dachbegrünung realisiert  
versehn werden.

### Viva con Agua

- Beim Verkauf von Mineralwasser setzen wir neben dem in der Region beheimateten “Vilsa”, auf die sozial engagierte Marke “Viva con Agua” die sich mit jeder verkauften Flasche für den sicheren Zugang zu sauberem Trinkwasser und einer sanitären Grundversorgung einsetzt. Hier kommt das Mineralwasser aus dem Husumer Mineralbrunnen und erfüllt damit einen regionalen Anspruch.



**Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern.**

### Energiegutachten

Um den Energieverbrauch des KLZ weiter zu optimieren und mögliche Schwachstellen aufzuzeigen, wurde mit Unterstützung der *Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen* ein Energiegutachten erstellt. Die im Gutachten aufgezeigten Einsparpotenziale und die damit verbundenen Maßnahmen werden nun stetig umgesetzt.



### Strom

Das Kletterzentrum bezieht Öko-Strom aus thermischer Verwertung über den städtischen Versorger SWB. Darüber hinaus erzeugt es einen Teil seines benötigten Stroms mit Hilfe einer Photovoltaikanlage (19,76 kWp) selbst und speichert diesen in einem eigenen Hausspeicher.



Folgende Maßnahmen wurden darüber hinaus zur Stromeinsparung ergriffen:

- Fast 100% LED-Beleuchtung (2 x Notleuchten + 5 Parkplatzleuchten nachrüsten)
- Präsenzabhängige Beleuchtung von Laufwegen und der Außenkletterwand
- Hochwertige Kühlgeräte (nur teilweise)
- Kühlgeräte mit großen Energieverlusten, wie zum Beispiel Getränkekühlschränke mit Scheibe, bei denen keine Kühlketten sichergestellt werden müssen, werden bei 10° statt bei 6° betrieben.

- Die Lüftungsanlage wird im Sommer ausgeschaltet. Durch bauliche Maßnahmen kann optimal quergelüftet werden. Im Winter ist ein Lüftungsbetrieb auf Sparstufe bei regelmäßigem Stoßlüften ausreichend und effektiver, um die Luftqualität in der Halle zu gewährleisten.

### **Wärme**

Das Kletterzentrum bezieht Fernwärme über den städtischen Energieversorger SWB. Die Räumlichkeiten werden über einen Mix an statischen Heizkörpern, Fußbodenheizung und Lüftung beheizt. Generell ist der Bedarf an zugeführter Wärme in einem Sportbetrieb mit aktiven Sportlern\*innen gering. Im Sportbereich wird eine vergleichsweise niedrige Temperatur zwischen 18-20 °C angestrebt.



## **Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.**

Das KLZ ist ein sektionseigener Zweckbetrieb, der der Erfüllung der Vereinsziele dient. Dabei soll das Angebot, wo es möglich ist, ausgebaut werden, um nachhaltig attraktiv zu bleiben. Im Zuge dieser Entwicklung und Professionalisierung wächst neben der Zahl der Vereinsmitglieder und ehrenamtlich Tätigen auch die Zahl der Anstellungsverhältnisse und erhöht damit auch die Verantwortung des Vereins als Arbeitgeber.

Dieser ist bestrebt, ein optimales Arbeitsumfeld mit fairen Arbeitsbedingungen und langfristigen Arbeitsplätzen zu schaffen. Das macht ein Auszug aus dem Leitbild des KLZ deutlich:

### ***Ehrenamt und hauptamtliche Angestellte***

*Das Ehrenamt ist im Kletterzentrum ein essentieller Bestandteil des Betriebes. Wo möglich und sinnvoll werden Aufgaben in der Vereinsgemeinschaft ehrenamtlich umgesetzt. Auf der Basis von Achtung und gegenseitigem Vertrauen arbeiten ehrenamtliche und hauptberufliche Mitarbeiterinnen zusammen. Als Arbeitgeber ist der Sektion an fairen Arbeitsbedingungen und einem familiären Arbeitsklima gelegen.*

Alle Angestellten im KLZ verfügen über einen Arbeitsvertrag. Die Arbeitszeit kann von den Angestellten individuell und flexibel gestaltet werden.



## Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.

- **Papierloses Büro**  
Es wird darauf geachtet so wenig auszudrucken wie möglich. Als Kopierpapier wird ausschließlich 100%-Recyclingpapier mit dem Blauer Engel Siegel verwendet.
- **Verzicht auf eigenen Server**  
Es wird kein eigener Server im Haus betrieben. Alle Daten befinden sich zentral in der Cloud.
- **Druckerzeugnisse**  
Wo möglich wird auf 100%-Recyclingpapier mit Co2-Ausgleich gedruckt.



## Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern.

Ungleichheiten in der Gesellschaft werden auch im Kletterzentrum sichtbar, z. B. bei Einkommensungleichheiten. Es fällt auch auf, dass verhältnismäßig wenige Menschen mit Migrationshintergrund oder Beeinträchtigung das KLZ besuchen. Vieles ist sicherlich strukturell in unserer Gesellschaft verankert und nicht spezifisch auf das KLZ bezogen. Dennoch oder gerade deshalb können Maßnahmen ergriffen werden, dem entgegenzuwirken bzw. der Ungleichheit zu begegnen.

### **Sprachbarrieren verringern**

Nicht zuletzt aufgrund der räumlichen Nähe zur Universität, verkehren im KLZ zahlreiche Sportler\*innen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. So besteht häufiger Bedarf an englischsprachigen Kletterkursen. Diesem Bedarf konnte das KLZ bisher größtenteils nachkommen.

Medien und organisatorische Maßnahmen werden zum Teil mehrsprachig angeboten:

- Checkin-Dialoge bei der Registrierung
- Benutzungsordnung
- Datenschutzverordnung

- Webseite (wichtige Punkte zweisprachig ausführen)

### **Ausgleichsmaßnahmen für einkommensschwache - Preisgestaltung**

Bei seiner Preisgestaltung räumt das KLZ einer breiten Gruppe an einkommensschwachen Personen Vergünstigungen ein. Unter anderem sind da: Kinder, Jugendliche im Alter zwischen 14 - 17 Jahren, Schüler, Studenten, Auszubildende, Aktive im Bundesfreiwilligendienst und FSJ, Senioren, ALG II Empfänger, körperlich beeinträchtigte Personen ab 60% GdB, Geflüchtete. Innerhalb der Jugendgruppen des Jugendprogramms der Sektion (JDAV) können einkommensschwache Eltern Vergünstigungen für die Gruppenbetreuung beantragen.

### **Klettern mit Beeinträchtigung**

“Klettern kann jeder!”, lautet unser Motto und das gleichnamige Angebot für Menschen mit Beeinträchtigung. Egal ob Rollstuhlfahrer\*innen oder sehbeeinträchtigte Personen. Wir wollen jede\*n an die Kletterwand bringen. Dieses besondere Angebot musste leider schon bald nach der Einführung wieder ausgesetzt werden, da unsere qualifizierte Trainerin verzog. Aktuell befinden sich zwei engagierte Vereinsmitglieder in der Ausbildung, um das Angebot neu aufleben zu lassen.

<https://www.kletterzentrum-bremen.com/klettern/klettern-kann-jeder>

### **Barrierefrei**

Das KLZ ist im städtischen Projekt “Bremen barrierefrei” im Stadtführer erfasst. Alle Etagen sind durch einen Aufzug erreichbar. Ein barrierefreies WC ist vorhanden. Eine ausführliche Dokumentation der Einrichtung und ihrer Zugänglichkeit findet sich hier:

[www.bremen.de/barrierefrei/visitenkarte/unterwegs---dav-kletterzentrum-bremen-45851333#bsf\\_infos](http://www.bremen.de/barrierefrei/visitenkarte/unterwegs---dav-kletterzentrum-bremen-45851333#bsf_infos)



**Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten.**

### **Nachhaltige-Mobilität**

- **Fahrradfreundlichkeit fördern**
  - 44 vorhandene Radstellplätze an Bügeln, Abstellen am Zaun möglich
  - Beleuchtete Radstellplätze

- Weitere Rad-Stellplätze generieren (die Anzahl „bequemer“ Stellplätze kann erweitert werden, Fördermöglichkeit bis zu 45%, nationale Klimaschutzinitiative)
  - Überdachte Stellplätze mit Dachbegrünung schaffen
  - Bike-Marketing weiter ausbauen (Kooperation *Bremen Bike it* intensivieren)
  - Werkzeug, Luftpumpe und Ersatzschläuche werden in Kooperation mit dem Projekt Bremen Bike it! - RadServiceStation gestellt. (Pumpe noch leichter zugänglich machen, angekettet an Stellplätze)
  - Incentiv für eine nachhaltige Anreise schaffen (speziell für Radfahrer)
  - Ladestation für E-Bikes schaffen
- **ÖPNV-Anbindung**  
Fahrpläne hängen vor Ort aus und werden regelmäßig aktualisiert. Die Anreise mittels ÖPNV wird auf unserer Webseite beschrieben.  
Werbung kann ausgebaut werden.
  - **Ladestation E-Auto**  
Aktuell wegen fehlender Zuschüsse nicht realisierbar. Zwei Anläufe mit Projektpartnern scheiterten bereits.



## Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.

- **Mülltrennung**  
Generell wird darauf geachtet, dass eine möglichst geringe Menge Abfall entsteht. Dieser wird im Thekenbereich getrennt gesammelt und dabei in Papier, gelber Sack, Altglas und eingeschränkt auch in Biomüll unterteilt.  
  
Bio-Müll wird im Kundenbereich nicht separat gesammelt. Hier müssten auf drei Etagen und auch im Outdoor-Bereich zusätzliche Müllbehältnisse mit Papier- oder Plastiktüten aufgestellt werden. Diese müssten, um Gerüche und Fruchtfliegen zu vermeiden, täglich geleert werden. Bei einer geschätzten anfallenden Biomüll-Mengen von bis zu zwei Apfel-Resten oder Bananenschalen pro Tag würde eine Trennung mehr Abfall und mehr Kosten als Nutzen bedeuten.  
Anders sieht das mit dem kontinuierlich anfallenden Kaffeesatz im Thekenbereich aus. Dieser wird in einem eigenen Behältnis ohne zusätzlichen Beutel getrennt gesammelt und als besonders wertvoller Dünger von der FÖJ-Stelle um unsere Bäume herum verteilt.

- **Bezug von Kletterausrüstung aus Nachhaltiger Produktion**
  - Edelrid Kletterhallenseil Tower (Zertifizierung) Bluesign  
[Weitere Infos von Edelrid einholen](#)
  - [Bemühungen ausbauen!](#)

- **Ausgemusterte Kletterausrüstung**

Ein Großteil der ausgemusterten Kletterausrüstung wird gesammelt und für interne Zwecke recycelt bzw. upcycelt. Beispiele sind eine Hängematte aus Bandmaterial, ein geflochtenes Tau zum Klettern oder Übungsseilstücke für Kursteilnehmer\*innen.

Darüber hinaus konnten bereits mehrfach gut angenommene Upcycling-Workshops stattfinden. In denen unter anderem Seile in Fußmatten etc. verwandelt wurden.



- **Vermeidung von Einweggeschirr**

Kindergeburtstagsgruppen werden darauf hingewiesen, kein Einweggeschirr mitzubringen. Das Kletterzentrum stellt kostenlos Mehrweg-Plastikgeschirr zur Verfügung.

- **Kletterwände (T-Wall)**

Sowohl die Wandplatten (Birke, Multiplex mit FSC-Zertifikat) als auch die Unterkonstruktion (Fichte, Konstruktionsvollholz mit PEFC-Zertifikat) bestehen aus Holz und speichern so langfristig CO<sub>2</sub>. Andere Hersteller verwenden bei der Unterkonstruktion oft Stahl.



Die geschätzte Lebensdauer einer Holz-Unterkonstruktion beträgt ca. 20 Jahre. Die der Multiplex-Platten ca. 10 Jahre für eine Outdoor-Wand und ca. 20 Jahre für eine Indoor-Kletterwand.

Die verbaute Unterkonstruktion besteht aus 86,7 m<sup>3</sup> Holz (56,7 m<sup>3</sup> Indoor und 30 m<sup>3</sup> Outdoor), die Multiplex-Platten aus 36,6 m<sup>3</sup> (Indoor 25,3 m<sup>3</sup> und Outdoor 11,3 m<sup>3</sup>). Jeder Kubikmeter verbautes Holz bindet ca. 1 Tonne CO<sub>2</sub>. So bindet die im KLZ verbaute Kletterwand ca. 123 Tonnen CO<sub>2</sub> über einen Zeitraum von 10 bis 20 Jahren.

- **Papierhandtücher (Recyclingpapier?)**

Es gibt Hinweisschilder mit der Aufforderung, sich auf zwei Blatt zu begrenzen.

- **Team- und Logo-Shirts**

Sowohl unsere Teambekleidung, als auch die im Shop verkauften Logo-Shirts, bestehen aus 100% Biobaumwolle und werden lokal in Bremen bedruckt.

- **Anregungen zum Recyceln bzw. Second-Use schaffen**

[Schwarzes Brett für Gebrauchtmart für Outdoor-Ausrüstung ausbauen und bewerben](#)

- **Outdoor-Flohmarkt**

Der Outdoor-Flohmarkt fand bisher zwei Mal statt und ermöglichte eine Second-Hand-Nutzung für Outdoor- und Kletterausrüstung.

## **Bistro**

- **Bio-Angebote**

Wo irgend möglich werden Bioprodukte bezogen. Deren Angebot soll weiter ausgebaut werden bzw. konventionelle Produkte sollen ersetzt werden. Das Kletterzentrum wird unter anderem von ALECO beliefert. Von dort bezogene Produkte sind unter anderem: Milch, Obst, Schokolade und Müsliriegel. Kaffeebohnen und Trinkschokolade stammt aus biologischem Anbau. (Bio-Tee?)

- **Fairtrade**

Kaffeebohnen und Trinkschokolade werden mit Fairtrade-Siegel bezogen.



**FAIRTRADE**

- **Angebot vegetarischer und veganer Speisen und Getränke**

Fleisch- und tierproduktfreie Speisen und Getränke werden ohne Aufpreis angeboten. (Ausbau erwünscht)  
Auflistung im Portal Happy Cow, [www.happycow.net](http://www.happycow.net)

- **Getränkeangebot = Mehrweg & Glas**

Verwendung von ausschließlich Mehrwegflaschen (Ausnahme Weinprodukte). Wo möglich wird auf Glas-Mehrweg gesetzt.

- **Verzicht auf Einzelverpackungen**

Auf zusätzliche Umverpackungen wird möglichst verzichtet, z.B. bei Kaffee-Keksen, Zucker und Kakao (in Bearbeitung!).

- **Verzicht auf Einwegbecher und Trinkhalme**

Ein Rest an Einwegbechern wird abverkauft. Anschließend wird es sie im KLZ nicht weiter geben. Eine Teilnahme an einem Pool-Mehrwegsystemen wie ReCup ([www.recup.de](http://www.recup.de)) oder Cup2Date ([www.cup2date.de](http://www.cup2date.de)) lohnt nicht, da die Systemgebühren bei beiden Anbietern ca. 300 € jährlich betragen und diese nicht durch den zu erwartenden Kaffee-To-Go-Verkauf kompensiert werden können. Kunden, die einen Kaffee mitnehmen möchten, bringen einen eigenen ToGo-Becher mit.  
Trinkhalme werden im Bistro nicht angeboten.

- **Lokale Produktion**

Zusätzlich zum Langnese-Eis wird das Bio-Eis "Snuten lekker" von Hof Kaemena aus lokaler Produktion aus dem Bremer Blockland angeboten. Um mit Blick auf den Preis



möglichst allen Kundenschichten Eis anbieten zu können, wird man jedoch nicht ausschließlich auf dieses Eisangebot setzen können.

Auch bei den Getränken wird wo möglich auf einen regionalen Bezug geachtet. So wird statt CocaCola, Fritz Kola aus Hamburg vertrieben. Hier wird zudem statt auf Plastik auf Glas-Pfandflaschen gesetzt.

- **“Bündnis für Mehrweg”**

Wir sind Teil der Kampagne “Bündnis für Mehrweg” von Umwelt Unternehmen Bremen zur Vermeidung von Plastikmüll.



[www.umwelt-unternehmen.bremen.de/mehrweg-19413](http://www.umwelt-unternehmen.bremen.de/mehrweg-19413)

- **Lebensmittel-Handling**

Lebensmittel, die kurz vor dem Verfallsdatum stehen, werden zu Aktionspreisen abverkauft. Bereits abgelaufene Lebensmittel, wenn noch genießbar, werden dem Team zum kostenlosen Verzehr angeboten. Foodsharing-Lösungen werden somit nicht in Anspruch genommen.



## Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

- **Emissionen Kompensieren**

Auf Grund mangelnder finanzieller Möglichkeiten konnten keine Anstrengungen unternommen werden, Ausgleichsflächen zu erwerben oder ähnliche Maßnahmen durchzuführen. Das Bestreben möglichst viele Laub- und Obstbäume sowie weitere einheimische Gehölze auf dem eigenen Grundstück anzupflanzen, kann lediglich als ein Versuch gewertet werden ökologisch zu handeln, nicht aber als umfangreiche Maßnahme CO<sub>2</sub> im bedeutenden Maßstab zu Senke bzw. zu kompensieren.



## Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen.

Zur Verfolgung dieses Ziels, gibt es im KLZ keine offensichtlichen Berührungspunkte, die nicht schon bei anderen Zielen mit aufgeführt sind.



## Landökosysteme schützen, wiederherstellen und ihre nachhaltige Nutzung fördern, Wälder nachhaltig bewirtschaften, Wüstenbildung bekämpfen, Bodendegradation beenden und umkehren und dem Verlust der Biodiversität ein Ende setzen.

- **Wildblumenwiese**

Auf dem Grundstück des Kletterzentrums wurden Flächen als Wildblumenwiese ausgewiesen und werden jährlich nachgesät.

Mit einer Kooperation mit dem Bio-Produkte-Hersteller “Allos” und seinem Projekt “Biene sucht Blüte” soll dieses Engagement weiter ausgebaut werden. Allos sponsert Saatgut, mit dem weitere Flächen eingesät werden können. Zudem soll eine Infotafel installiert werden.

- **Insektenhotel**

Unser Insektenhotel bietet einer Vielzahl unterschiedlichster Insekten in direkter Nachbarschaft zur Wildblumenwiese Unterschlupf. Dank einer Spende eines Sektionsmitglieds und der Pflege durch den Freiwilligendienst besteht dieses Projekt bereits seit 2017. 2019 erfolgte mit Hilfe der FÖJ-Stelle eine Sanierung sowie die Installation einer Infotafel.

- **Alpinum**

Im Rahmen eines FÖJ-Projektes entstand 2019 mit Zuschüssen der *Renn Nord* sowie Spenden von



Sektionsmitgliedern, dass Alpinum. Hierbei handelt es sich um einen Steingarten, in dem die Flora der Alpen beheimatet ist. Das Projekt soll speziell die Jugend der Sektion für die besonders gefährdete Alpenflora und deren Ökosystem speziell vor dem Hintergrund der Klimaerwärmung und der damit einhergehenden Gletscherschmelze sensibilisieren.

- **Fledermauskästen**

Bereits 2015 wurden zwei Fledermauskästen aufgehängt, die seitdem gut frequentiert werden.

- **Nistkästen**

Im Rahmen eines FÖJ-Projektes wurden pünktlich zur Brutsaison 2020 fünf Nistkästen in umliegenden Bäumen aufgehängt.

- **Benjeshecke**

Benjeshecken oder Totholzhecken bestehen aus locker aufgeschichteten Ästen und Zweigen. Sie dienen Tieren als Unterschlupf und Lebensraum.

Erste Ansätze zur Herstellung sind gemacht. Die Benjeshecke soll im Rahmen eines FÖJ-Projektes 2020/2021 umgesetzt werden.

- **Baumpflanzungen auf dem Grundstück**

Pflanzung heimischer Bäume mit einem Augenmerk auf Obstbäumen.

Anzahl der Bäume auf dem Grundstück insgesamt = 78 (Zählung Juli 2020).

Anzahl der Bäume auf dem Grundstück soll gesteigert und deren Wachstum überwacht werden. FÖJ-Projekt: Baum-Monitoring

- **Bienen im KLZ**

Der Imker Thorsten Wilkens hat seit Herbst 2020, fünf Bienenvölker auf dem Gelände des KLZ angesiedelt. Im Frühjahr 2021 sollen fünf weitere Völker folgen.

- **Campus Goes Biodiverse**

Das KLZ unterstützt das Monitoring über [inaturalist.org](https://inaturalist.org) im Rahmen der Biodiversitäts-Campagne der Universität Bremen: *Campus Goes Biodiverse*.

[www.inaturalist.org/projects/campusgoesbiodiverse-unibremen](https://www.inaturalist.org/projects/campusgoesbiodiverse-unibremen)

- **Müllsammeln**

Mindestens monatlich wird der Straßenzug von uns von Abfall befreit.



## **Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.**

Als KLZ, das sich stetig weiter entwickeln möchte, ist es bzw. seine Betriebsleitung auf die Rückmeldung und Anregungen seiner Gäste und Mitarbeiter\*innen angewiesen. Um diese Beteiligung aktiv einzufordern werden verschiedene Maßnahmen getroffen.

### **Kundenbeteiligung**

Im KLZ haben Kunden neben der Möglichkeit den Mitarbeiter\*innen ein direktes Feedback zu geben, auch die Möglichkeit ein anonymes feedback über den Feedback-Kasten abzugeben. Auf Wunsch kann eine Mail-Adresse mit angegeben werden, um auf das eingereichte Feedback eine Antwort der Betriebsleitung zu erhalten.

Um auf einzelne Kletterrouten zu reagieren, besteht die Möglichkeit innerhalb der Software Vertical-Life ein Routen-Feedback oder einen Bewertungsvorschlag zu hinterlassen.

### **Mitarbeiter\*innenbeteiligung**

Das Personal im KLZ ist hinsichtlich der Aufgabenbereiche in sechs verschiedene Teams unterteilt. Die Teams tauschen sich untereinander in Messenger-Gruppen aus und organisieren sich selbständig. In regelmäßigen Abständen finden Team-Meetings statt, in denen immer auch der Tagesordnungspunkt "Anregungen und Feedback" ein fester bestandteil ist.

Wichtige Konzepte werden den Teams zugänglich gemacht und es wird um Mitwirkung gebeten. So geschehen zum Beispiel bei:

Corona-Pandemieplan, Leitbild KLZ oder diesem Nachhaltigkeitskonzept.



## Umsetzungsmittel stärken und die Globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung\* mit neuem Leben erfüllen.

Das KLZ engagiert sich und kooperiert mit zahlreichen Organisationen und Projekten:

- **Rauchfreie Schule *Be Smart Don't start***  
[www.besmart.info](http://www.besmart.info)
- **Bremen räumt auf**  
[www.bremen-raeumt-auf.de](http://www.bremen-raeumt-auf.de)
- **Bremen Bike it: Rad Service Station**  
[www.bremen.de/leben-in-bremen/bike-it/fahrrad-reparatur-stationen](http://www.bremen.de/leben-in-bremen/bike-it/fahrrad-reparatur-stationen)
- **Mit dem Rad zur Arbeit**  
[www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)
- **Partnerschaft Umwelt Unternehmen Bremen**  
[www.umwelt-unternehmen.bremen.de](http://www.umwelt-unternehmen.bremen.de)
- **FÖJ-Einsatzstelle**  
über den Träger: *Sozialer Friedensdienst Bremen*  
[sfd-bremen.de/freiwilliges-oekologisches-jahr](http://sfd-bremen.de/freiwilliges-oekologisches-jahr)
- **Campus Goes Biodiverse**  
[blogs.uni-bremen.de/campusgoesbiodiverse](http://blogs.uni-bremen.de/campusgoesbiodiverse)  
[www.inaturalist.org/projects/campusgoesbiodiverse-unibremen](http://www.inaturalist.org/projects/campusgoesbiodiverse-unibremen)
- **Bündnis für Mehrweg**  
Wir sind Teil der Kampagne "Bündnis für Mehrweg" von Umwelt Unternehmen Bremen zur Vermeidung von Plastikmüll.  
[www.umwelt-unternehmen.bremen.de/mehrweg-19413](http://www.umwelt-unternehmen.bremen.de/mehrweg-19413)
- **Invisible waste**  
Eine Aktion der *Bremer Stadtreinigung* im Rahmen der *Europäische Woche der Abfallvermeidung (EWAV)*. Im Kletterzentrum ist eine Sammelbox für Alte-Handys aufgestellt. Viele ungenutzte Geräte – und mit ihnen die wertvollen Ressourcen – schlummern in den Schubladen. Diese sollen mit der DBS-Smartphone-Sammel-Challenge in den Wertstoffkreislauf zurückgeholt werden.  
[www.die-bremer-stadtreinigung.de/umwelt/kooperationen/europaeische](http://www.die-bremer-stadtreinigung.de/umwelt/kooperationen/europaeische)

[woche der abfallvermeidung-12772](#)

- **Biene sucht Blüte**  
[www.allos.de/pionier-geist-magazin/biene-sucht-bluete](http://www.allos.de/pionier-geist-magazin/biene-sucht-bluete)
- **Kronkorken helfen**  
Unterstützung der Sammel-Aktion *Kronkorken helfen*.  
[kronkorken-helfen.de](http://kronkorken-helfen.de)
- **SDG-Challenge**  
*Bremer Unternehmen für die Agenda 2020*  
[sdg-challenge.de](http://sdg-challenge.de)

## 5. IDEENSAMMLUNG und ToDos

- [www.eoca.de](http://www.eoca.de) (Mitglied werden?)
- Tüten in den Umkleiden und WCs? Auf Körbe verzichten?
- Apfelbaum-Spenden vom lokalen Pomologen Verein, Kooperation
- Bäume mit Kaninchendraht besser schützen
- Baumkataster, Monitoring
- Kontakt zu Nabu und BUND
- Regenwasser auf eigenem Grundstück entwässern
- Temperatureinstellungen Tiefkühltruhen genauer regeln
- Lichtsensoren nachjustieren
- Spülmaschine an Warmwasser anschließen
- Toilettenpapier von Goldeimer, [www.goldeimer.de](http://www.goldeimer.de)
- Chalk-Nachfüllstation?
- Bonrollen von [www.oekobon.de](http://www.oekobon.de)
- Auf Streusalz verzichten, wenn dieses verbraucht ist
  
- **#Tisch17**  
Ein neues Format wird der #Tisch17 sein, ein Workshop-Format, das Unternehmen angeboten wird, damit sich ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit den Sustainable Development Goals (SDGs) auseinandersetzen können. In einem 3-minütigen Pitch stellte RENN.nord Mitarbeiterin für Bremen und Bremerhaven Désirée Diering das Konzept dem Publikum vor: In einem moderierten Workshop können unternehmensspezifische Fragestellungen im Kontext der SDGs bearbeitet werden. Nach einem Impulsvortrag wird, angeleitet durch eine neutrale Moderation von RENN.nord, das vorher festgelegte Thema betrachtet. Die Ergebnisse werden in einem vertraulichen Protokoll zusammengefasst. Wichtig ist: Beim #Tisch17 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Expertinnen und Experten, denn niemand kennt ihr Unternehmen so gut wie sie selbst.
  
- **Kundenumfrage**  
Zur Akzeptanz und zum Ausbau der Nachhaltigkeitsbemühungen im KLZ soll eine Kundenumfrage durchgeführt werden.
  
- **Griff-Verpackungen**  
Bei zukünftig bestellten Klettergriffen soll auf eine Reduzierung der Verpackung geachtet werden. (Hersteller ist angeschrieben, warten auf Rückmeldung)

## 6. BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG

### **RENN.nord – Bremen**

Désirée Diering  
Diering\_RENN.nordHB@rkw-bremen.de



### **Deutscher Alpenverein e.V.**

Dr. Julia Kaeß (geb. Mrazek)  
Ressort Naturschutz und Kartografie  
julia.kaess@alpenverein.de



### **Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen c/o RKW Bremen GmbH**

Martin Schulze  
Leiter der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen  
schulze@uu-bremen.de  
Torsten Stadler  
Referent der Geschäftsstelle Umwelt Unternehmen  
stadler@uu-bremen.de



### **Dr. Christian Schüler**

Ökologische Agrarwissenschaften Universität Kassel  
Ehem. Wissenschaftlicher Mitarbeiter Ökologischer  
Land- und Pflanzenbau



### **beks EnergieEffizienz**

Jonas Warneke  
Energie-Gutachter  
warneke@beks-online.de



### **Johanna Mahlow**

Freiwillige Tierrechtsreferentin für PETA Deutschland  
Freiwillige Leiterin des PETA ZWEI Streetteam Bremen

